

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
I. HERMENEUTISCHE HINWEISE	
Entstehung, inhaltliche Entfaltung und Intention der Studie	20
EXKURS I. Selbstermächtigung – Semantische Erkundungen	26
II. WEGE, UMWEGE UND ABWEGE DER SELBSTFINDUNG	
Annäherung an ein epochales Thema	47
1. Das Individuum nimmt sich selbst wahr	51
2. „Aller Realität Quelle ist das Ich“	54
3. Krise und Krisenresonanz	74
4. Krisenmanagement im Geist der Lebensphilosophie	77
5. Selbsthingabe und Hoffnung auf nationale Wiedergeburt	95
6. Selbstbefreiung aus der Depression	100
EXKURS II. <i>Albrecht Dürers</i> „Ritter, Tod und Teufel“ (1513)	105
EXKURS III. Das Leitwort „Kampf“	115
7. Kälte-Habitus: Lebenskunst in der Entfremdung	123
8. Kälte-Diskurs und „Neue Sachlichkeit“	135
9. Kälte-Habitus und Selbst-Abwicklung	144
10. „Generation des Unbedingten“	152
11. Nekrophiler Abgesang: „Alles ist uns erlaubt“	157
III. VON DER SELBSTREFERENZ ZUR INTERSUBJEKTIVEN SELBST-KONSTITUTION	
<i>Einführung</i> nach Edith Stein	164
1. <i>Suchen und Finden. Edith Steins Weg mit der Phänomenologie</i>	164
1.1 Korrelation von Leben und Werk	171
1.2 Im Entwicklungsstrom der Phänomenologie	179
1.3 Was hat Edith Stein durch die Phänomenologie „gefunden“?	189

2. <i>Unterwegs zu den philosophischen Voraussetzungen für die Bedingungen der Wahrnehmung von fremdem Bewusstsein: Einfühlung</i>	206
2.1 Das Projekt	207
EXKURS IV. Einfühlung als Phänomen des Empathischen Historische Entwicklung und semantische Komplexität	208
2.2 Annäherung an die Gestalt der Dissertation	230
EXKURS V. Literatur-Askese?	232
2.3 Hermeneutische Grundlegung	240
2.3.1 Das Subjekt im Akt der Wahrnehmung	242
2.3.2 Das Objekt im Akt der Wahrnehmung	244
2.3.3 Was geschieht im Gewahren?	245
2.3.4 Einfühlung als gegenwärtiges Erleben von fremdem Bewusstsein bedeutet „Unterscheidung der Subjekte“	246
2.4 Kritischer Blick auf historische Theorien über die Erfahrung von fremdem Bewusstsein (Th. Lipps, M. Scheler u. a.)	250
EXKURS VI. Kognitive Momente im Zirkus? Zu Franz Kafkas „Auf der Galerie“	261
3. <i>Die Konstitution des psycho-physischen Individuums</i>	269
3.1 Ich – Bewusstseinsstrom – Seele	269
3.2 Ich und Leib	270
3.3 Der Leib und die Gefühle	272
4. <i>Die Konstitution des fremden Ich</i>	274
4.1 Empfindungsfelder – Konoriginarität – Empfindungseinfühlung	274
4.2 Erschließung der Welt	276
4.3 Konstitutive Phänomene am fremden Bewusstsein	277
5. <i>Einfühlung als Verstehen geistiger Personen</i>	281
5.1 Der Begriff „Geist“ und das geistige Subjekt	281
5.2 Die Konstitution der „Person“	282
5.3 Offener Schluss	286

6. <i>Einführung: Fundament für die Selbst- und Welt-Konstitution</i>	291
6.1 Ertrag der Dissertation: Ringen um Klarheit	292
6.2 Kritisches Fazit	295
EXKURS VII. Edith Steins Dissertation im Urteil von <i>Antonio C. Fidalgo</i>	298
7. <i>Nachgeschichte: Als „rechte Hand“ Edmund Husserls in Freiburg</i>	301
7.1 Husserls Arbeits- und Denkweise	302
7.2 Kreative Pflichterfüllung	304
8. <i>Wie Edith Stein in Freiburg ihr Verständnis von Einführung präzisiert hat</i>	319
8.1 Zur Redaktionsgeschichte von „Ideen II“	320
8.2 Edith Steins Erkenntnisfortschritt	325
8.2.1 Einführung	326
8.2.2 Leiblichkeit	329
8.2.3 Intersubjektivität	331
8.2.4 Person	332
EXKURS VIII. „Selbstannahme“ oder „Das Selbst, das sich zu sich selbst verhält“ (<i>Sören Kierkegaard</i>)	335
9. <i>Auf der Suche nach dem ontologischen Apriori</i>	349
9.1 „Itinerarium mentis in Mysterium“	352
9.2 Die Dialektik von Suchen und Gefunden-Sein	355
9.3 Ein augustinisch geprägter Erkenntnisbegriff	360
EXKURS IX. „Kreuz-Berufung“	366
9.4 „Heilige Sachlichkeit“	377
9.5 Zwischen „non liquet“ und „ceterum censeo“	380
 IV. EPILOG	
„Was hast du, das du nicht empfangen hast ...“ (1. Kor 4,7)	387
 Literaturverzeichnis	404